

Auf den Spuren von Essrevolutionen

<p>Reis Von Spanien her kam Reis im Mittelalter nach Norditalien und wurde dort seit dem 15. Jh. angebaut. Von der Po-Ebene gelangte der Reis ins Tessin. Während in der Südschweiz Reis als Risotto verzehrt wurde, kannte man nördlich der Alpen bis weit ins 19. Jh. Reis nur für Suppen oder Breie. Es seien italienische Arbeiter beim Eisenbahnbau gewesen, die Risotto dann in die Nordschweiz brachten.</p>	<p>Kaugummi Baumharze wurden schon vor Jahrtausenden von verschiedenen Völkern gekaut. In der 2. Hälfte des 19. Jh. wurde in den USA erstmals Kaugummi in Fabriken hergestellt. Durch die nach dem Zweiten Weltkrieg (nach 1945) in West-Deutschland stationierten amerikanischen Soldaten wurde der Kaugummi allgemein populär.</p>
<p>Tomaten Spanische Eroberer brachten die Pflanze im 16. Jh. nach Europa, wo man sie lange Zeit als reine Zierpflanze betrachtete und die Früchte für giftig hielt. Obschon Tomaten um 1900 in der Schweiz schon bekannt waren, erlebten sie ihren Siegeszug erst nach dem Zweiten Weltkrieg. In manche Alpentäler kamen sie erst mit dem Bau der ersten Supermärkte. Heute sind Tomaten des Schweizlers liebstes Gemüse.</p>	<p>Feta (weisser Griechischer Schafkäse) Als in den 1970er-Jahren, nach Ende der Militärdiktatur, Ferienreisen nach Griechenland möglich wurden, entdeckten Touristen in griechischen Tavernen den Bauernsalat mit Tomaten, Peperoni, Gurken, Zwiebeln, Oliven und Feta. In der Schweiz war Feta vorerst aber nur in Delikatess-Geschäften erhältlich, in Scheiben geschnitten, in Salzlake.</p>
<p>Mascarpone Der italienische Frischkäse ist seit dem Mittelalter bekannt. Unter anderem wurde er für das Dessert Tiramisu verwendet. Das Tiramisu in vielen Variationen ist heute eines der beliebtesten Desserts. Als es vor rund 30 Jahren zum ersten Mal in der Betty Bossi Zeitung erschien, war der Mascarpone innert kürzester Zeit ausverkauft.</p>	<p>Wassermelone Wenn italienische, spanische oder griechische Gastarbeitende nach dem Besuch zu Hause in die Schweiz zurückkehrten, packten sie den Kofferraum ihres Autos voll mit Nahrungsmitteln aus ihrer Heimat, auch mit Wassermelonen. Da Wassermelonen nicht nachreifen und somit reif geerntet werden müssen, war der Transport für den Handel eher problematisch, da er zu lange dauerte. Oft waren die Melonen bei der Ankunft schon matschig. Das änderte sich mit den neuen, schnellen Autobahnen in den Süden.</p>

Trauben/Wein

Der Weinbau soll mit den Römern in das Gebiet der heutigen Schweiz gekommen sein, also vor Christi Geburt. Angebaut wurde schon damals in der Westschweiz. Es gilt als gesichert, dass ab dem 6. Jh. n. Chr. in der Waadt Wein gekeltert wurde.

Couscous

Couscous ist ein Gericht der nordafrikanischen Küche und besteht aus Hartweizengriess. Durch Einwandernde wurde das Gericht in Teilen Europas, besonders in Frankreich bekannt. Die Westschweizer Küche, die sich nach Frankreich orientiert, nahm Couscous schon vor einigen Jahren ins Repertoire auf. In der Deutschschweiz ist das Getreideprodukt erst in jüngerer Zeit bekannt geworden.